

Kurohana Katsuo | Gemächlich sind die Schritte, die den jungen Mann und seine Begleiterin - welche sich wie sonst auch bei ihm untergehackt hat - auf den Burghof führen, jenes Zentrum dieser erst vor kurzem|

Kurohana Katsuo | errichteten und imposanten Festung unweit Thalheims. Der junge Mann hatte schon einiges über diesen Ort gehört, allerhand Interessantes soll es hier geben, unter anderem auch ein Theater.|

Kurohana Katsuo | Man hat sich das Ganze mal selbst ansehen wollen, sich mit den eigenen, eisig blauen Augen vergewissern wollen, ob die Geschichten den auch mehr als nur Schwärmerei seien, und es hier in der|

Kurohana Katsuo | Tat so vieles zu sehen, so vieles zu entdecken gäbe. Und da man die junge Frau schon seit einiger Zeit nicht mehr gesehen hatte, und sich nach ihrer Gesellschaft sehnte... hat Mann eben|

Kurohana Katsuo | allen Mut zusammen genommen, und aller Schüchternheit zum Trotz die Schöne gebeten, ihn doch zu begleiten... Und da sind sie nun, im Herzen Thauenstein, und der Knabe blickt sich erstaunt um...

Die Unbekannte schlendert an der Seite des Mannes durch das Burgtor, vorbei an den wachsamen Soldaten der neu errichteten Burg, um die Gerüchte, welche schon seit Tagen in aller Munde sind, zu überprüfen. -

Die Unbekannte hörte in der letzten Zeit viel von außergewöhnlichen Attraktionen, von noblen Geschäften und Gebäuden und wollte deshalb selbst dem Gerede näher auf den Grund gehen. Dass es -

Die Unbekannte so fasziniert und der Anblick ihr für Momente die Sprache verschlägt, damit hätte sie nicht gerechnet, doch dies trat kurz zuvor ein. Überwältigt scheint sie zu sein von der Pracht und dem Neuen, -

Die Unbekannte ist sich sicher, dass sie hier die gewünschte Ablenkung finden wird. Aufmerksam wandern ihre Blicke umher, mustern die eindrucksvollen Bauten, während sie angestrengt überlegt, was -

Die Unbekannte denn wohl zuerst besuchen möchte. Vielleicht die Schenke, die Sternwarte oder doch lieber das Theater? Unentschlossen lässt sie sich von ihrem Begleiter führen, die Eindrücke verarbeitend.

Kurohana Katsuo scheint sich diesbezüglich auch nicht wirklich schlüssig zu sein, ist die schiere Vielfalt an Orten, welche man besuchen könnte, schlichtweg überwältigend. Was wohl oben auf den Türmen zu|

Kurohana Katsuo | finden ist? Ob im Theater wohl zurzeit Stücke aufgeführt werden? So viele Fragen, so viele Möglichkeiten... Was tun, junger Herr? Welche Richtung soll man einschlagen, welchen Ort zuerst|

Kurohana Katsuo | besuchen? Fürs erste scheinen zwei Statuen dem jungen Mann ins Auge gefallen zu sein, weshalb er - wenngleich nur sehr zögerlich, da man nicht weiss, ob die Begleiterin womöglich zunächst in|

Kurohana Katsuo | eine andere Richtung möchte - sich zu eben jenen aufmacht. Man errichtet nur jenen Statuen, die sich durch besondere Verdienste, durch grosse Taten und Heldenmut vielerorts berühmt gemacht|

Kurohana Katsuo | haben... Katsuo mag zwar kein grosser Freund des Kampfes sein, doch kann er ein gewisses Interesse für grosse Krieger nicht leugnen... Er will sehen, worum es sich bei den Statuen handelt|

Kurohana Katsuo | und welche Geschichte sie wohl erzählen...

Die Unbekannte folgt Katsuo weiterhin schweigend, erst jetzt fällt ihr auf, dass die Beiden seit ihrer Ankunft noch kein Wort wechselten. "Toll, findet Ihr nicht?", beginnt sie schließlich ein Gespräch, -

Die Unbekannte behält aber immernoch die unterschiedlichen Sehenswürdigkeiten im Auge. "So groß hätte ich mir das nicht vorgestellt...", fügt sie murmelnd an und bleibt abrupt stehen, als zwei Statuen -

Die Unbekannte und den jungen Mann an einem Weitergehen hindern. Verdutzt schaut sie auf die riesigen Sockel, welche den Fuß der Denkmäler bilden, ehe ihr Blick weiter hinauf über den Stein gleitet. -

Die Unbekannte stößt einen Laut der Überraschung aus und fasst sich mit einer Hand an das Kopftuch, damit es nicht hinunterrutscht, während sie ihren Kopf in den Nacken legt, um besser sehen zu können. -

Die Unbekannte reckt ihr Kinn in die Höhe und hat die Person neben sich kurz vergessen, da die kolossale Skulptur all ihre Aufmerksamkeit auf sich zieht. Diese Drachentöterin kommt ihr bekannt vor, oder täuscht -

Die Unbekannte sich etwa? Rasch löst sie ihren Arm von dem seinem und bildet mit der anderen Hand einen Sichtschutz, um von der untergehenden Sonne, die das Ende des Tages ankündigt, nicht geblendet zu werden.

Kurohana Katsuo blickt, ebenso wie seine Begleiterin, hoch ins Antlitz dieser beiden übergrossen Statuen. Der grösste Held... und die grösste Drachentöterin. Weder von ihm noch von ihr hat der Knabe bislang|

Kurohana Katsuo | gehört, doch müssen sie ganz offensichtlich hierzulande berühmt sein... Beeindruckend... kommt es über die Lippen des Jünglings, während man sich bereits fragt, wie diese beiden wohl zu|

Kurohana Katsuo | ihren Titeln gekommen sind. Was für eine Geschichte mag da wohl dahinter sich verbergen? Welchen Gefahren mögen sie getrotzt haben, welche Feinde bezwungen? Kurz denkt der junge Mann zurück|

Kurohana Katsuo | an eine Legende aus seiner Heimat, jener Geschichte über seinen Vorfahr, der damals den Kurohana-Clan vor gut 400 Jahren begründet hat. Ob man die Geschichten über diese beiden hier wohl|

Kurohana Katsuo | ebenso den Kindern erzählte, wie die seines Vorfahrens den Kindern seiner Heimat...?

Die Unbekannte lenkt ihren Blick zurück auf die Sockel und liest leise die Inschrift darauf vor. "RunningBear...", dringt es aus ihrem Mund und irgendwie wird sie das seltsame Gefühl nicht los, dass -

Die Unbekannte das in Stein gemeißelte Abbild trotzdem kennt. Doch möchte sie nun nicht allzu viel Zeit dafür aufwenden, über eventuelle Bekanntschaften nachzudenken, hier gibt es schließlich mehr für -

Die Unbekannte zu entdecken und bald neigt sich der Tag dem Ende zu. "Wollen wir weiter?", fragt sie daraufhin und wendet sich schon ab, um das nächste Ziel ihrer Erkundungstour zu bestimmen. -

Die Unbekannte fasst das Theater ins Auge und setzt sich in Bewegung, wobei sie ahnungslos an einem Turm vorbeigeht. Flüchtig wirft sie noch einen Blick über die Schulter, um nach dem Mann zu sehen, als -

Die Unbekannte plötzlich grell aufschreit und von einem Schwall kalten Wassers getroffen wird. Im ersten Moment weiß sie nicht, wie ihr geschied, so starr und geschockt steht sie da. Ein Kichern vernimmt -

Die Unbekannte noch, welches wohl von oben her kommt, ehe die Stille zurückkehrt und alles erscheint wie zuvor. Nur dass ihre Haare nun eben strähnig herabhängen und ihre Kleidung vor Wasser trieft.

Kurohana Katsuo wollte Aylin gerade folgen und hatte sich zu diesem Zwecke auch schon umgewandt, als seine Begleiterin von einem Schwall kalten Wassers getroffen wird, und infolgedessen aufschreit. Gewiss|

Kurohana Katsuo | mehr als nur ein wenig überrascht blickt man sie an, fragt sich, wie das bloss geschehen konnte, ehe man schliesslich hinauf, zur Spitze des Turmes, blickt. Doch zu spät, der Übeltäter ist|

Kurohana Katsuo | nicht mehr zu sehen... Zu dumm aber auch! Hätte man jenen erwischt... man hätte ihm gehörig die Leviten gelesen! Eine solche "Attacke" von oben, dazu noch auf eine junge Frau... In den Augen|

Kurohana Katsuo | des Jünglings ist dies unentschuldigbar! Doch eben, man hat ihn nicht erwischt, den Schuldigen... Zögerlich nähert man sich deshalb nun ihr, und mit leiser Stimme, in der gewiss eine Menge|

Kurohana Katsuo | Besorgniss liegt, fragt man die Begleiterin Aylin... geht... geht es euch... gut...? Seid... ihr... auch nicht verletzt...? Man hat zwar nicht gesehen, dass ein Eimer runtergefallen wäre|

Kurohana Katsuo | doch wärs gewiss möglich...

Die Unbekannte zieht ihre Schultern an und schüttelt nur sacht ihren Kopf, bevor der verkniffene Ausdruck aus ihrem Gesicht weicht und sich ein leichtes Lächeln auf ihre Lippen legt. "Nein.", antwortet -

Die Unbekannte ruhig ohne einen Anflug von Wut oder Ärger. "Ich habe mir nichts getan.", fügt sie beherrscht hinzu und muss auf einmal grinsen, ja beinahe lachen. Ob es nun die Situation ist, welche -

Die Unbekannte auf eigenartige Weise amüsiert, ist unklar, aber scheint sie nicht wirklich erbost über den Vorfall zu sein. Sie nimmt es mit Humor und streicht sich mit der Hand über das nasse Gesicht, nachdem -

Die Unbekannte kurz zu dem Turm hinaufgeschaut hat. "Gehen wir heim?", fragt sie dann, der Blick wandert zurück zu dem jungen Mann. "Mir ist plötzlich so... kalt." Wie auf das Wort fröstelt es sie nun, -

Die Unbekannte verschränkt die Arme vor der Brust und reibt sich wärmend über die Haut, während sie in den Himmel blinzelt, welcher durch das Schwinden des Sonnenlichts langsam zu dämmern beginnt.

Kurohana Katsuo : Verständlich... ertönt kurz die Stimme des Jünglings, während er sich ihr nähert. Das Wasser war bestimmt kalt, und nun, da die wärmende Sonne langsam sich zurückzieht... Kein Wunder, dass|

Kurohana Katsuo | ihr nun kalt ist. Ach, hätte man doch eine Jacke oder etwas in der Art! Man könnte sie ihr anbieten, ihr sachte über die Schultern legen, und so dafür sorgen, dass sie sich nicht erkälte!|

Kurohana Katsuo | Doch trägt der junge Mann eben einen Kimono und nicht einen Mantel oder eine Jacke... Soll ich... beginnt man nun, da man bei ihr angekommen ist, mit leiser Stimme, euch nach Hause|

Kurohana Katsuo | begleiten... oder... uhm... oder möchtet ihr... noch ein wenig... zu mir... kommen...? Ihr, ähm... ihr könntet euch am Kamin ein wenig aufwärmen... Er klingt gewiss wieder ein wenig|

Kurohana Katsuo | schüchtern der Knabe, und eine feine Röte kann man auch in seinem Gesicht erkennen, während er diese Worte spricht, doch nun ja... wer nicht fragt, der hat doch schon verloren, oder?

Die Unbekannte wiegt ihren Kopf nachdenklich hin und her und entgegnet schließlich. "Besprechen wir das auf dem Weg. Wir wohnen beide in derselben Stadt." Ein Zwinkern später hat sie sich umgedreht, aber -

Die Unbekannte achtet jetzt besser darauf, dass sie nichts wieder von oben trifft und für den nächsten Besuch der Burg ist sie schon gewarnt. "Passt lieber auf, dass es Euch nicht genauso ergeht.", meint -

Die Unbekannte als guten Rat und lenkt ihre Schritte Richtung Tor. Immer wieder linst sie dabei flüchtig die Türme hinauf, um jede verdächtige Regung im Vorhinein ausmachen zu können, doch es tut sich nichts. -

Die Unbekannte war wahrscheinlich gerade zur falschen Zeit am falschen Ort, was ihr zum Verhängnis wurde. So lustig sie das Geschehene auch nahm, jetzt möchte sie aber die nasse Kleidung wechseln und, -

Die Unbekannte überlegt - entweder zu sich oder zu Katsuo. Dies wird sich zeigen, jedenfalls hatte der Tag die gewünschte Wirkung auf sie. Zufrieden, wenn auch zitternd, verlässt sie die Festung, mit ihm. ~

Kurohana Katsuo muss zwar eingestehen, dass er noch so gut wie gar nichts von dieser Burg gesehen hat, doch ist der Besuch heute auf alle Fälle zufriedenstellend. Alleine die Aussicht, sie könnte womöglich|

Kurohana Katsuo | noch für einen Moment zu ihm kommen stimmt den Knaben schon mehr als glücklich. Und sollte sie es bevorzugen, nach Hause geleitet zu werden, dann sei dem so. Er hat sie Lächeln sehen dürfen.|

Kurohana Katsuo | in einer Situation, die ihm gewiss kein Lächeln abgerungen hätte. Das ist schon sehr viel wert in den Augen des Knaben. Es gab Tage, an denen sie gewiss unter keinerlei Umständen gelächelt|

Kurohana Katsuo | hätte... Hoffentlich sind diese mittlerweile vorbei. Gut... meint der Knabe, während er ihr folgt, so sei es... Der Weg ist schliesslich ausreichend lang. Sprachs, und lächelt kurz|

Kurohana Katsuo | ehe er mit ihr verschwindet. Ein Lächeln... Wie viel dies doch manchmal wert sein kann... ~~~